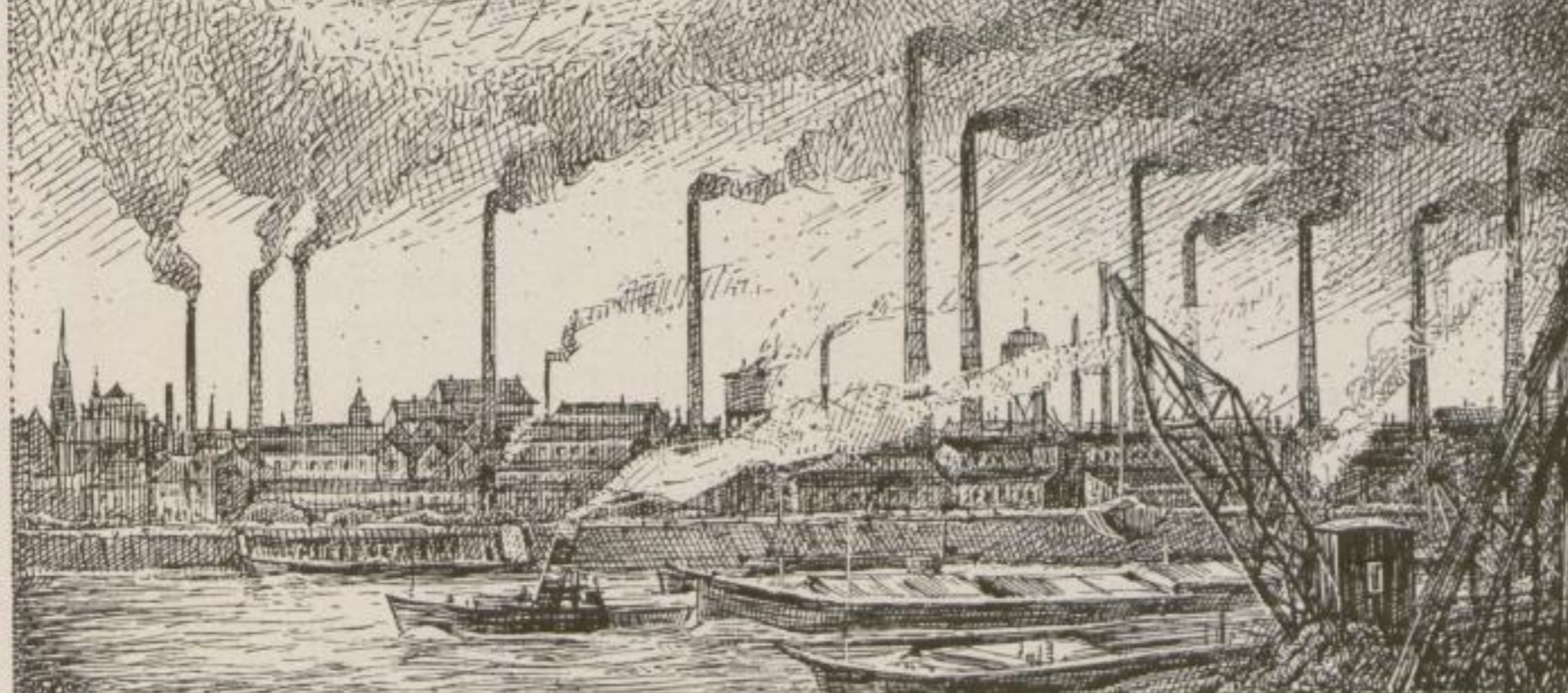


Der 28. Mai 1865

war ein böser Tag für die braven Magistrate der damals kleinen Gemeinde Ludwigshafen am Rhein. Die „Badische Anilin- und Soda-fabrik“ wollte sich in Ludwigshafen ansiedeln. Konnte, durfte man eine solche Giftküche zu-lassen? Man beschloß „ja“ - mit einer Stimme Mehrheit. Dieser Beschluß war der Ursprung einer beispiellosen Entwicklung des Platzes Ludwigshafen. Die Badische Anilin- und Soda-fabrik wurde die Keimzelle der Weltwerke IG Farbenindustrie. Die Laboratorien dieses Werkes, wo sich bald die besten Chemiker der Welt zusammenfanden, sind der Geburtsort einer ganzen Reihe von Großtaten der Chemie.



Die Stadt wuchs so schnell wie das Werk. Hatte Ludwigshafen 1865 knapp 3000 Einwohner, so sind es heute 140 000. Über 25 000 Menschen arbeiten allein in der chemischen Industrie. 13 000 Menschen aus dem vorderpfälzischen Einflußgebiet haben ihren Arbeitsplatz in Ludwigshafen. 20 der größten Betriebe in Ludwigshafen-Mannheim beschäftigten 1933: 29 878 Arbeiter, 1937: 51 838. Eine Zunahme von 73,5 Proz. Ein Durchschnitt von 2600 Beschäftigten je Betrieb. Von 1932 bis 1937 stieg in Ludwigshafen der Güterumschlag der Eisenbahn von 1,5 Millionen Tonnen auf 3,5 Millionen Tonnen, der Schiffumschlag von 2,3 Millionen Tonnen auf 5,4 Millionen Tonnen. Zusammen mit dem gleichgroßen Hafen Mannheims ist Ludwigshafen der zweitgrößte Binnenhafen Deutschlands und Europas.

Oft steht heute das Wort „Ludwigshafen“ an der Spitze erfreulicher Statistiken. Die „Stadt der Arbeit“ verzeichnet von allen deutschen Großstädten das höchste Jahres-Durchschnittseinkommen der Lohn-steuerzahlenden mit RM 2 569,-. Auch die Zahl der Gehaltsempfänger mit über RM 8 000,- Jahres-verdienst liegt hier weit über dem Durchschnitt der Großstädte, noch weiter über dem Reichsdurchschnitt. 1933 entfielen auf 42 Personen 1 Kraftfahrzeug, 1936 auf 23 Personen, 1937 auf 21 Personen. Auf 1000 Haushaltungen wurden allein im Jahre 1936 23 Wohnungsneubauten erstellt (nach Saarbrücken steht damit Ludwigshafen an der Spitze in Süddeutschland).

Und die Zeitungsverhältnisse in dieser ebenso lebendigen, wie lebensfreudigen Stadt der Arbeit? Folgende Zahlen sprechen für sich (und für die einzigartige Verbreitungsdichte der NSZ-Rheinfront):

	Zahl der		Auflage der		Anzeigenpreis der		Zahl der	Die NSZ erfaßt von	
	Einwohner	Haushaltg.	NSZ	übr. Ztg. zus.	NSZ	übr. Ztg. zus.		übr. Ztg. zus.	d. Haushaltg.
Stadt Ludwigshafen a. Rh.	140 000	39 300	16 600	16 800	9 Pfg.	14 Pfg.	2	42 %	50 %
Einflußgebiet im nächsten Umkreis (Bezirk Ludwigsh.)	182 350	50 400	21 050	26 800	9 Pfg.	25 Pfg.	8	42 %	44 %
Einflußgebiet im weiteren Umkreis (Vorderpfalz)	588 400	147 000	69 500	57 050	17 Pfg.	57 Pfg.	17	47 %	55 %
Gesamt Gau Saarpfalz	1 796 000	468 000	171 450	198 750	45 Pfg.	165,5 Pfg.	42	37 %	46 %



NSZ-RHEINFRONT

Größte Zeitung Süddeutschlands. Gesamtauflage über 170 000 Exemplare.
SAARBRÜCKEN · LUDWIGSHAFEN · KAISERSLAUTERN · NEUSTADT A. D. WEINSTR.